

WEITERBILDUNG

Konfliktbewältigung und Gewaltprävention

Die Hochschule Darmstadt (HdA) bietet in Kooperation mit der Bildungsstätte Alte Schule Anspach (basa e.V.) und dem hessischen Sozialministerium eine einjährige Weiterbildung für Fachkräfte der Jugendhilfe und LehrerInnen und Lehrer an. Die berufsbegleitende Fortbildung wurde auf der Basis der Forschungsergebnisse im Projekt „Pädagogische Konflikt- und Gewaltforschung“ der HdA konzipiert. In fünf Modulen, begleitet von Studiengruppen, lernen die Teilnehmenden, wie man Konflikten professionell begegnet, die eigene Haltung entwickelt und adäquate Lösungsstrategien für Konfliktsituationen erarbeitet. Das konzeptionelle Fundament bildet ein körperorientierter, tiefenpsychologischer, fallbezogener und kritischer Zugang. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf der Methodenkompetenz, sondern auf der Weiterentwicklung und Stärkung der professionellen Persönlichkeit. Neben dem Verfahren des Szenischen Spiels werden aktuelle Ansätze der mediativen und partizipativen sowie der konfrontativen Methoden vermittelt. Die Weiterbildung ist akkreditiert und zertifiziert; Teilnahme: 1.800 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN BEI:
www.h-da.de/weiterbildung/konflikt_und_gewalt



FACHKONGRESS

Familie

Unter dem Titel „Familien stärken und unterstützen“ laden die Stadt

Dortmund und die Technische Universität Dortmund am 17. und 18. Juni 2009 zu einem landesweiten Fachkongress in den Signal-Iduna-Park ein. Experten (u.a. Thomas Rauschenbach, Thomas Olk, Klaus Peter Strohmeier, Irene Gerlach, Bernhard Bueb) werden in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion ihre Sichtweisen einbringen. Außerdem finden zwölf Workshops zu den Themen „Familiengerechte Kommunen“, „Vernetzung und Ressourcenbündelung“, „Integration und interkulturelle Vielfalt“, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, „Kindertagesbetreuung und offene Ganztagschule“ etc. statt. Der Familienkongress richtet sich an Fachkräfte der Praxis wie an Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:
www.familienkongress.dortmund.de



BAGHR

Frankfurter Erklärung

Bei einer Fachtagung in Frankfurt stellten die Bundesarbeitsgemeinschaft der HochschullehrerInnen des Rechts in den Fachbereichen der Sozialen Arbeit (BAGHR) und die von ihr eingeladenen Fachkräfte der Sozialen Arbeit Forderungen zur Eingruppierung von SozialarbeiterInnen und SozialpädagogenInnen. Der TVöD führt schon jetzt zur erheblichen Schlechterbezahlung von Neueingestellten und WechselrInnen. Qualitativ hochwertige Soziale Arbeit kann in Zukunft nur gesichert werden, wenn sie aufstatt weiter abgewertet wird. Die Tarifvertragsparteien werden aufgefordert, dieses zu korrigieren und eine angemessene Eingruppierung

vorzunehmen. Die in der Sozialen Arbeit erforderlichen Kompetenzen, die damit verbundene hohe Verantwortung und die Bedeutung der Sozialen Arbeit für die Gesellschaft wurden schon im alten BAT unterbewertet. Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs müssen tarifliche Bewertungen die Anforderungen und die Belastungen, die mit einer Tätigkeit verbunden sind, vollständig erfassen. Tätigkeiten im sozialen Bereich erfordern, anders als die meisten anderen Tätigkeiten, die einen vergleichbaren Hochschulabschluss voraussetzen, nicht nur fachliche Fähigkeiten zur Bearbeitung eines Vorgangs, sondern darüber hinaus psychosoziale Handlungskompetenz. Außerdem sind Sozialberufe häufig mit besonderen psychischen Belastungen verbunden, wenn es um Menschen mit vielfältigen Problemlagen oder in Krisensituationen geht.

MEHR/KONTAKT:
www.baghr.de



TAGUNG

Benachteiligte Jugendliche

Kinder- und Jugendarbeit ist aufgrund ihres Auftrages und ihres Selbstverständnisses gefordert, ihre Potentiale auch im Sinne benachteiligter junger Menschen auszuschöpfen. Auf der Fachtagung (6. bis 8.5.) sollen Praxisprojekte und Konzepte der Kinder- und Jugendarbeit mit benachteiligten Jugendlichen diskutiert, aktuelle Forschungsergebnisse und ihre Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis ausgelotet und gesellschaftliche Widersprüche im Bildungs- und Sozialwesen benannt werden.

Angestrebt wird ein Dialog von Wissenschaft und Praxis. Als Referenten sind angefragt: Michael Vester, Wilhelm Heitmeyer, Holger Ziegler, Albert Scheer, Katja Stephan, Ulrich Deinet u.a. Die Tagung findet in der Ev. Akademie Loccum statt (30,00 Euro Kursgebühr, 140,90 Euro für Unterkunft und Verpflegung).

MEHR INFO UND KONTAKT:
 Karsten Maul, 05331/ 92.00.40,
Karsten.Maul@paritaetischer.de



FILM

Kita-Bau

Bund, Länder und Kommunen haben sich auf das Ziel verständigt, bis zum Jahr 2013 für bundesweit im Durchschnitt 35 Prozent der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren Betreuungsplätze in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu schaffen. Um dieses Ziel zu realisieren, werden in den nächsten Jahren neue KiTas/ Krippen zu bauen oder bestehende KiTas umzugestalten sein. Um Trägern, Planern, Jugendämtern und darüber hinaus mit der Planung befassten Institutionen einige Anregungen und Tipps für die Neu- oder Umgestaltung geben zu können, wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg die DVD „KiTas kleinkindgerecht bauen und ausstatten – Anregungen und Tipps für die Neu- oder Umgestaltung“ (Filmautor: Kurt Gerwig, fachliche Begleitung: Kornelia Schneider, DJI München).

WEITERE INFORMATIONEN:
www.krippenfilm.de